



September 2021

Liebe Freundinnen und Freunde des Kinderheims in Ghimbav

Wir freuen uns, Ihnen mehr Positives berichten zu können als im letzten Jahr, welches durch Einschränkungen stark geprägt war. Diesen Sommer waren viele dieser kleinen Freiheiten, die zu Ferien gehören, wieder möglich. Es gab herrliche Ausflüge. Eine kleine Kindergruppe verbrachte sogar einige Tage am Meer und eine andere Gruppe durfte ins Sommerlager nach Roades.



Dank der Lockerungen bei den Pandemie-Bestimmungen waren auch Besuche in Ghimbav wieder möglich. Ehemalige Volontäre kamen vorbei und wurden natürlich gleich in den Heimalltag eingespannt. Für die Kinder ist es schön, wenn solche Beziehungen nach aussen über Jahre hinweg aufrecht erhalten werden.

Von Seiten des Vorstands besuchten Fabian Arnold und Franziska Röder das Heim, sprachen mit Kindern und Angestellten und packten gleich mit an. Fabian stieg aufs Dach und half bei der Erneuerung der Dachziegel. Er war mit dem neuen Gebrauchtwagen nach Rumänien gefahren, welchen wir dank Kontakten und grosszügigen Einzelspenden für das Heim organisieren konnten.

Im Gespräch mit Franziska und Fabian erhält man vielseitige Einblicke in unser Projekt. Schön, was sich alles bewegt hat seit dem letzten Besuch! Ana und Gia, zum Beispiel, sind inzwischen richtige Teenager geworden.

Fabian ist beeindruckt, wie in der Casa Livezii eine neue Gruppe von jüngeren Kindern zusammengewachsen ist. Monika Ortmann, die als Betreuerin tätig ist, hat viel in den Zusammenhalt investiert. Monika hat die Kinder auch mit ihrer Begeisterung fürs Wandern angesteckt (siehe Bild).





Die Jungs, die früher die Casa Livezii geprägt haben, sind inzwischen volljährig und ausgeflogen. Der 19-jährige Radu etwa wohnte zuerst in einer Sozialwohnung der Gemeinde. Franziska begleitete Radu diese Tage beim Umzug nach Zarnesti, wo seine Mutter wohnt. Er möchte bei ihr wohnen und hat vor, ihre sehr dürftige Baracke umzubauen.

Diesen Sommer besuchten auch zwei Gruppen das Kinderheim. Die jungen Leute aus der Suhrer Kirchgemeinde organisierten mit grossem Elan Ausflüge und Spiele (links Ana beim Malen), «jäteten» bei grösster Hitze den Garten und kehrten dann voller unvergesslicher Eindrücke zurück.

Eine weitere Gruppe reiste aus Deutschland an. Sieben Personen von ASIREV besuchten das Projekt. Unsere deutsche Schwesterorganisation unterstützt das Heim seit mehr als 10 Jahren. Durch den Aufenthalt belebten sie den Kontakt wieder neu und haben bereits Ideen umgesetzt, um den Spenderkreis in Deutschland zu aktivieren.

Wir freuen uns die Gefühle mit Ihnen teilen zu dürfen, die diese Sommerbesuche bei uns hinterlassen haben. Nämlich die Zuversicht und Freude, dass sich vieles bewegt, es vorwärts geht mit neuen Ideen und mit viel Initiative. Diese sommerliche Unbeschwertheit, die die Kinder in den Ferienmonaten erlebten, möchten wir Ihnen gerne weitergeben. So können Sie teilhaben an dem, was Sie durch Ihr Engagement möglich gemacht haben und immer wieder möglich machen. Herzlichen Dank!

Im Namen des Vorstands,

Ursula Galliker

Präsidentin



